Gymnasium in Hollabrunn. In Röschitz existiert zu dieser Zeit eine katholische Ferialverbindung Rugia (heute in Retz), der speziell die Fahrschüler, die das Hollabrunner Gymnasium besuchen, angehören. Die Convente werden im Zug abgehalten, und im Sommer, in den Ferien, finden die studentischen Veranstaltungen statt. Dieser Rugia schließt er sich an. 1923 maturiert Zeder und geht nach Wien, um Theologie zu studieren. Bald findet er auch hier Kontakt zu farbentragenden Mittelschülern und wird 1924 Bandinhaber bei Thuringia. Am 30.1.1925 findet er zum CV und wird beim Nordgau rezipiert. Am 17.7.1927 wird er zum Priester geweiht und wird Kaplan in Orth an der Donau. 1931 kommt er nach St.Johann Evangelist in Wien-Favoriten, wo er mit Unterbrechungen bis zu seinem Tode lebt und wirkt. Bereits 1939 und 1940 wird Zeder von der Gestapo wegen seiner Arbeit für die katholische Jugend vorgeladen und verhört. Erst am 30. Juli 1940 wird er verhaftet, weil er zur Österreichischen Freiheitsbewegung Verbindung gehabt haben soll. Nach einigen Monaten in Wiener Gefängnissen wird er im Juli 1941 mit anderen Mitgliedern der Widerstandsgruppe nach Anrath bei Krefeld gebracht, von dort wird er nach insgesamt 32 Monaten Haft am 5. April 1943 entlassen und kehrt nach Wien zurück. Dort findet eine Verhandlung vor dem Volksgericht statt, bei der er aber keine Angaben macht und deshalb wegen Verletzung der Anzeigepflicht (§ 139 StG) zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wird, die aber durch die Haft schon abgebußt sind. Weiteren Verfolgungen entgeht er durch die Einziehung zur Wehrmacht. Er macht die letzten Kämpfe im Westen mit und gerät in amerikanische Kriegsgefangenschaft. 1946 heimgekehrt, nimmt er die Seelsorge in seiner Pfarre wieder auf, wirkt als Religionsprofessor und wird 1952 als Gefängnisgeistlicher und Rektor ans "Graue Haus" berufen.

Zed
Zederbauer Emmerich, Dr.Dr.h.c.

Beuf : Univ.Prof.
ÖCV / CV : 37 EM NbW
geboren am : 29.09.1877 in Nußdorf/Traisen
gestorben am : 04.09.1950 in Wien
Haft : Wien 12.3.1938 bis 2.4.1938
KZ-Haft : Dachau 2.4.1938 bis Herbst 1938
Quellen :
 (a) Mitteilung Dipl.Ing.Walzer (F-B), Schwiegersohn

Zederbauer ist am Tag des Anschlusses Rektor der Hochschule für Bodenkultur. Er wird sofort verhaftet und mit dem Prominententransport

nach Dachau ins KZ gebracht. Auf Betreiben seiner Studenten wird er im Herbst 1938 wieder freigelassen.

F Zeggl Jakob

Beruf : *Priester*
 ÖCV / CV : *10 UPh F-B*
 geboren am : *17.07.1890*
 Haft : *Korneuburg 22.5. bis 25.6.1940*
 Quellen :
 (a) *Fried J.: S.99*

Zeggl studiert in Wien Theologie und wird bei Franco-Bavaria am 8.11.1910 aktiv. Am 25.7.1914 wird er zum Priester geweiht. Als Pfarrer von Poysdorf wird er am 22.5.1940 verhaftet, da ihm Gegnerschaft zur NSDAP und feindliche Äußerungen vorgeworfen werden. Er wird zwar bei der Verhandlung freigesprochen, muß aber auf seine Pfarre verzichten und wird Pfarrer in Wien-Breitensee. Nach dem Krieg ist er der Herausgeber des Wiener Diözesan-Gesangs- und Gebetbuches "Betende Gemeinde".

F Zelger Hans

Couleumame : *Hansl*
 Beruf : *Kaufmann*
 ÖCV / CV : *44 UPh AIn*
 SchwStV : *Burgundia Bern*
 Quellen :
 (a) *AIn-Archiv*

Rezipiert am 19.7.1944, im Widerstand aktiv.

F Zemrosser Rudolf Dr.

Couleumame : *Teja*
 Beruf : *Bundesbeamter*
 MKV : *06 UPh KTK-Gründer, ARH-Stifter*
 ÖCV / CV : *06 UPh Rd, NbW-Stifter, Dan*
 gestorben am : *20.12.1959*
 KZ-Haft : *März 1938*
 Quellen :
 (a) *Mitteilungen Dr.Grundmann, Dr.Timp, E.Sainitzer*

Zemrosser ist 1938 Zentralinspektor und Abteilungsvorstand bei der